

FAO – NEWS – 3/2018

Missionsreise vom 19. – 31. Oktober 2018

Hallo und viele Grüße aus Feldkirch

Als Einleitung für diese Reise nehme ich den Anfangstext aus den FAO – News 2/2018.

Hier ist der Bericht meiner 5. Reise nach Bosnien und Herzegowina (BiH), innerhalb von drei Jahren. Wahrscheinlich war es bis 2020 meine letzte Reise nach BiH, da 2019 mein Urlaub und mein Geld, für Umzüge in der Familie gebraucht werden.

Nach meiner Reise im Dezember 2017 hatte ich keine Lust mehr, noch einmal nach BiH zu fahren. Ich stellte mich darauf ein, dass ich zu Hause bleibe, so wie es meiner eigentlichen Natur entspricht.

Niemand, dem ich dies erzählte, glaubte mir diesen Entschluss; übrigens genauso wenig wie die jetzige Angabe, mit 2020. Ich bin der einzige, der das wirklich ernstnimmt.

Die anderen hatten Recht, da ich wieder unterwegs war!



Diesmal kam ich über einige Umwege an mein Ziel – Kenia. Es war nicht einfach und dauerte viele Wochen.

Es gibt in Israel eine Familie und zwei Gemeinden, die ich einmal sehr gerne besuchen würde. Aufgrund meiner persönlichen Situation kam ich zu folgendem Entschluss: *Wenn ich jetzt nicht nach Israel fahre, werde ich es in den nächsten Jahren nicht mehr schaffen, dorthin zu kommen.*

Also setzte ich alles daran, dass ich nach Israel fahren kann. Aber die ganze Vorbereitung funktionierte nicht. Und kurz vor dem Termin kam ich zu dem Entschluss, dass ich es aufgebe. Ich merkte, dass Gott, in dieser Reise nicht mit mir war. Aber was tue ich nun mit meinem Urlaub?

Vor einiger Zeit hatten wir eine Schweizerin bei uns im Gottesdienst, die im Senegal ist. Sie erzählte uns von ihrer Entwicklungsarbeit und das war sehr interessant. Also begann ich mich für den Senegal zu interessieren.

Dann kam eine Schwester aus unserer Gemeinde, die seit vielen Jahren Kontakte nach Kenia hat. Und sie erzählte uns von einem Brunnen in Kenia, in einem Dorf, der eine technische Verbesserung haben sollte. Der Brunnen sollte geschlossen und mit einer elektrischen Pumpe und einem Wassertank ausgerüstet werden. Wir (Leben durch Christus, Feldkirch) entschlossen uns, dass wir dieses Projekt finanzieren werden. Damit kam Kenia in den Blickpunkt.

Und nun wollte ich Kurt Bodenmann etwas herausfordern, der mit mir in Bosnien war. Ich schrieb ihm ein Mail, ob er nicht Lust und Zeit hätte; um mit mir in den Senegal und Kenia zu Fliegen. Dabei war ich überzeugt, dass ich eine Absage bekommen würde! Aber ich bekam eine Zusage und war jetzt natürlich moralisch an dieses Angebot gebunden, ich konnte nicht mehr zurück.

Die Reise nach Senegal wurde aber sehr schnell aufgegeben, es blieb nur noch Kenia übrig. Maria Stöger, aus unserer Gemeinde, die schon viele Jahre Kontakt mit Pastor Richard in Kenia hat, erklärte sich bereit, mitzufahren. Und Kurt teilte mir etwas später mit, das er nicht mitkommen könne, so blieben Maria und ich übrig.



Die Reise

Die Tochter von Maria fuhr uns zum Flughafen in Zürich. Wir fuhren um 6:30 Uhr in Feldkirch los und kamen um ca. 23 Uhr in Mombasa im <http://beaumontresort.com/> an.

Am Sonntag waren wir fast durchgehend von 8 – 23 Uhr in der Gemeinde. Zuerst in der Gemeinde von Pastor Richard, und danach in der Gemeinde von Pastor Famuel. Beides sind aber nur Wellblechhütten, gestützt durch Holzpfeiler.

Am Montag fuhren wir 12 Stunden in den Nordosten von Kenia nach Mwingi. Dort bezogen wir das „South Side Guest House“. Das kostete nur 10 Euro die Übernachtung!

Am Dienstag ging es in das Dorf, aus dem Pastor Richard kommt, und in dem wir das Brunnenprojekt finanziert haben. Danach wieder übernachten in Mwingi.

Am Mittwoch fuhren wir 12 Stunden zurück nach Mombasa. (Es gab keine Autobahn und wir entgingen mehrmals nur knapp einem Unfall)

Am Freitag flog ich nach Sarajevo ab. (Maria blieb in Mombasa zurück; sie kommt am 8. November zurück nach Hause)

Ich war vom Hotel in Mombasa bis zu meinem Ziel in Bosnien, 26 Stunden unterwegs. Ich flog von Mombasa über Nairobi nach Zürich (via Dar es Salam [Tansania]). Von Zürich über München nach Sarajevo.

Ich war von Samstag bis Montag Gast bei Erwin und Ivanka in Vitez. Danach zog ich um nach Zenica, in das Haus von Mimi aus Belgien. In diesem Haus wohnt auch Mehmed aus Bosnien und Sonja aus der Schweiz.

Am Dienstag fuhren wir um 6:45 Uhr los nach Kroatien und kamen um ca. Mitternacht wieder nach Zenica zurück. Wir besuchten Walter Goncalves <http://www.gracevalleycenter.org/> in einer Rehaklinik. Er hatte vor einigen Wochen einen sehr schweren Unfall, der ihm fast das Leben kostete.

Am Mittwoch (31.Oktober) ging es zurück nach Hause. Ich flog von Sarajevo über Wien nach Zürich, wo ich mit dem Auto abgeholt wurde.

Kurzbeschreibung: 1 Urlaub; 2 Zeitzonen; 2 Kontinente; 3 Länder; 3 Übersetzer; 6 Destinationen; 7 Autos; 9 Flugzeuge; 13 Tage.

Gottesdienste in Mombasa



Am Sonntag den 21.Oktober predigte ich bei Pastor Richard in der „Disciples of Christ Centre – Mtwapa“. Die Versammlung begann um 8 Uhr mit Gebet; danach Lehre; danach Kinderlobpreis. Um 10 Uhr begann der Gottesdienst mit Lobpreis.



Danach predigte ich mit zwei Übersetzer. Zuerst von Deutsch in Englisch und danach von Englisch in Kiswahili. Der Gottesdienst ging bis knapp nach ca. 14 Uhr. Dann waren wir zum Essen eingeladen, bei einer Deutsch – kenianischen Familie.



Um 17 Uhr ging es mit einem „Anointing Service“ bis ca. 23 Uhr weiter. Das war Befreiungsdienst in Aktion! Diesmal waren wir bei Pastor Famuel in der „Emmanuel Ministry International Church“.



Diese beiden Gemeinden gehören zur „gvmchurch“. Nachfolgend gibt es als Überschrift die Webadresse dieser Gemeindebewegung.

Soweit ich das verstanden habe, ist Pastor Richard der Leiter dieser Bewegung in Kenia. Er selbst hat im Grossraum Mombasa acht Gemeinden gegründet. Zwei weitere Gemeindegründungen scheitern zurzeit an seinem Auto, das gerade dabei ist auseinanderzufallen. Wir waren überwiegend mit gemieteten Autos unterwegs.



„Gods Vision Ministries Church“
Pastor Roberts



„Gods Vision Ministries Church“
Pastor Moses



Brunnenprojekt

Ich wusste bis kurz vor der Abreise nicht, dass das Brunnenprojekt 12 Stunden von Mombasa entfernt ist. Es ist das Dorf aus dem Pastor Richard ursprünglich kommt. Dieses Dorf besteht aus ca. 40 Personen und wahrscheinlich an die 100 Tiere.



Es gibt dort einen unterirdischen Fluss, der in 25 Metern Tiefe angezapft wird. Dabei wird das Wasser mit einem Generator in einen 5000 Liter Tank gepumpt.



Bosnien und Herzegowina (BiH)

Erwin und Ivanka Wiedemeier, Vitez



Am Samstag wurde ich von Ivanka in Sarajevo vom Flughafen abgeholt. Danach war ich bis Montagabend in Vitez, und wechselte dann nach Zenica. Der Grund für diesen Ortswechsel war die Fahrt nach Kroatien, um Walter zu besuchen.



Am Sonntagvormittag predigte ich in der Gemeinde in Zenica. Die Predigt gibt es unter folgendem Link, der leider nur bei wenigen Leuten funktioniert:

<https://www.facebook.com/ismir.zigic.1/videos/1913375368730911/>

In Zenica predigte ich über den Priesterdienst (1.Petrus 1,9 + 2.Mose 19,1-6). Am Nachmittag gab es eine Versammlung der Hausgemeinde bei Erwin und Ivanka in Vitez, wo ich auf die genauen Details dieses Priesterdienstes einging (zb. Die Gaben [Charismen] der Priester).

Ab Montagabend, war ich dann in Zenica bei Mimi aus Belgien, mit Sonja aus der Schweiz (Vordergrund) und Mehmed aus Bosnien.



Besuch bei Walter in Kroatien

Walter Goncalves hatte vor einigen Wochen einen Autounfall (als Beifahrer, der Fahrer blieb unverletzt). Dabei wurde er so schwer verletzt, dass er seitdem von der Hüfte an abwärts, gelähmt ist. Da er Brasilianer ist, wollten sie ihn zur Reha nach Brasilien bringen. Da er mit seinem Herzen aber in Bosnien ist, wollte er hierbleiben.



Somit ist er nun in einer Rehaklinik in Kroatien. Da Kurt seine Teilnahme an dieser Reise nach Kenia abgesagt hat, habe ich meine Reise verkürzt und bin nach Bosnien geflogen.

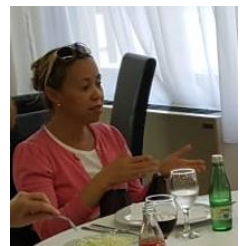


Dabei hatte ich zwei Ziele. Einerseits wollte ich der Gemeinde helfen, indem ich einen Predigtdienst übernehme; und andererseits wollte ich einen Abstecher nach Kroatien machen und Walter besuchen.

Wer die Reha von Walter finanziell unterstützen möchte, kann dies unter folgender Bankverbindung in Belgien tun:

Walter Goncalves
Belfius Banque
IBAN: BE97 063968109949
SWIFT: GKCCBEBB
E-Mail: waltergoncalvescareteam@gmail.com

Diese Rehaeinrichtung in Kroatien ist nicht zu vergleichen mit Rehaeinrichtungen in Mitteleuropa. Daher ist auch Penha, die Schwester von Walter nach Kroatien gekommen, um sich um ihn zu kümmern und ihn zu versorgen. Walter ist Privatpatient und muss alles selbst bezahlen. Es würde ihm sehr helfen, wenn jemand die Möglichkeit hat, ihn finanziell zu unterstützen.



Ich werde noch eine PowerPoint für unsere Homepage erstellen, die du dann unter Mission findest. Dort gibt es dann noch weitere Informationen und Fotos, zu dieser Reise.

Sei gesegnet von dem, der Himmel und Erde gemacht hat, und der seinen Sohn sandte, um dich zu retten, vor dem Verderben, das bald über diese Erde kommen wird.

Franz (Alois) Orasch
Tel: (0043) 676 / 5113908
Mail: franz.orasch@gmx.at
Web: www.leben-durch-christus.at